

### Patriotische Griechen.

Die Opferwilligkeit der im Auslande lebenden Hellenen.

Die Griechen in Ägypten - Cigaretten-Millionäre - Gaben für nationale, kommunale und soziale Zwecke - Kinderhospital und projektierter Waisenhaus.

Von den in Ägypten lebenden fremden Völkern hat in kommerzieller und in wirtschaftlicher Hinsicht keine einzige so gewaltige Fortschritte gemacht wie die Griechen. Es wohnen in Ägypten mehr als 250,000 Griechen. Unter ihnen gibt es zahlreiche Besitzer bedeutender Kapitalien und Leiter hervorragender Unternehmungen. Nur den wenigsten Rauchern dürfte es bekannt sein, daß die berühmten „egyptischen“ Cigaretten zum größten Theile nichts anderes sind, als Cigaretten aus griechischen Fabriken, die in Ägypten große Zweigniederlassungen haben. Der türkische und der griechische Tabak gehen nach Ägypten und werden dort zu Cigaretten verarbeitet. Ursprünglich wollten die griechischen Unternehmer den Piräus zum Centrum der Cigarettenindustrie machen; die griechische Regierung zeigte aber damals den strebsamen Volksgenossen gegenüber nur geringes Entgegenkommen. So kam es, daß eine ganze große Industrie nach Ägypten auswanderte; hier empfing man die fleißigen Fremdlinge mit offenen Armen, und förderte sie so, daß die griechisch-egyptische Cigarettenindustrie sich zu höchster Blüte entfalten konnte.

Die Griechen, die in Ägypten Millionen verdienen, haben aber ihre Heimat nicht vergessen; wenn sie genug verdient haben, verlassen sie das gastliche Adoptivvaterland, um wieder nach Athen zurückzukehren und sich dort prächtige Paläste zu bauen. Sie zeigen sich bei allen Gelegenheiten als echte Patrioten und haben für nationale, soziale und kommunale Zwecke immer reiche Geldmittel zur Verfügung. Wenn man in Griechenland für irgend welche Zwecke Geld braucht, sind die in Ägypten lebenden oder aus Ägypten heimgekehrten Griechen die ersten, die Tausende von Drachmen (1 Drachme gleich 19.3 Cents) opfern. Ihre Opferwilligkeit haben sie erst in der letzten Zeit wieder bewiesen: sie waren es, die den größten Theil der für die Flüchtlinge aus Bulgarien aufzubringenden Summen hergegeben haben. Ein Grieche aus Ägypten hat vor einiger Zeit dem griechischen Patriarchat in Jerusalem für Wohlthätigkeitszwecke 3,000,000 Drachmen gespendet. Den ägyptischen Griechen verdankt Athen einen großen Theil seiner sozialen und kommunalen Einrichtungen. Gegenwärtig wird in Athen eine Turnanstalt für schwedisches Turnen gebaut; die Anregung dazu gaben die schwedischen Turner, die bei den letzten olympischen

Spiele so glänzende Erfolge erzielt haben; das Geld aber, nahezu 500,000 Drachmen, gab ein Grieche aus Ägypten. Die Anstalt, die unter der Leitung von eigens aus Schweden herbeigerufenen Turnlehrern steht, ist hauptsächlich für die griechischen Soldaten bestimmt. Augenblicklich sammeln die in Ägypten lebenden Griechen im Verein mit ihren in Amerika lebenden Landsleuten Gelder, um ihrem Vaterlande ein neues großes Panzer-schiff zu schenken.

Die in Ägypten lebenden griechischen Cigaretten-Millionäre, die mit ihren Familien jeden Sommer nach Griechenland kommen und den Badeort Neu-Phaliron zu einer echt europäischen Sommerfrische gestaltet haben, wollen in der Nähe von Athen eine großartige Villenstadt bauen, die einen besonderen griechisch-egyptischen Charakter haben soll. Es hat sich zu diesem Zwecke eine Gesellschaft gebildet, der 20 Kapitalisten, darunter nur einige Nichtgriechen, angehören. Die Gesellschaft kaufte schon vor einiger Zeit große Terrains in dem Orte Juddi, der etwa 20 Minuten von Athen entfernt liegt. Hier, am Fuße des Berges Hymethos, hat schon vor längerer Zeit die Kronprinzessin ein Kinderhospital, das ganz nach deutschem Muster eingerichtet ist, errichtet und es durch eine Allee von Pfefferbäumen mit der Hauptstadt verbunden. Nach den vorliegenden Bauplänen soll die neue Villenstadt mit prächtigen Boulevards, Anlagen, Schmuckplätzen ausgestattet werden. In Wäldern soll mit dem Bau der ersten Villen begonnen werden; einstweilen will man 300 Villen bauen. Für elektrische Beleuchtung des Villenortes und für die Verbindung mit der Hauptstadt (durch eine elektrische Bahn) wird die Stadtverwaltung von Athen sorgen.

### Dichterische Arbeit und Alkohol.

Bestimmte Stellungnahmen von Boettcher zum Bier- und Alkoholenuss.

Im Hinblick auf die besonders in der Gegenwart so lebhaft ventilirte Alkoholfrage hat die Wochenschrift „Das literarische Echo“ eine Rundfrage an eine große Anzahl namhafter deutscher Schriftsteller darüber gerichtet, in welchen Beziehungen nach ihrer eigenen Beobachtung „Dichterische Arbeit und Alkohol“ einander stehen. An etwa 150 deutsche Dichter und Schriftsteller wurden folgende drei Fragen gerichtet:

- 1. Nehmen Sie regelmäßig vor der künstlerischen Arbeit Alkohol in irgend einer Form zu sich, und welche Wirkungen schreiben Sie dem zu?
- 2. Haben Sie, falls Sie nicht regelmäßig Alkohol vor der Arbeit nehmen, es aber gelegentlich doch einmal gethan haben, dann eine Steigerung oder Hemmung Ihrer Arbeitsleistung beobachtet?
- 3. Sehr dankenswerth wäre eine Mittheilung Ihres Standpunktes zur Alkoholfrage im Allgemeinen, beson-

ders aber Ihrer Beobachtungen über die Wechselwirkung zwischen Alkohol und Dichtung.

Von den 150 Befragten haben 115 längere oder kürzere Antworten eingesandt. Es zeigten sich demnach 4 von diesen 115 Schriftstellern und Dichtern als vollständig abstinente; 23 nehmen Alkohol nicht täglich, meist nur selten oder sehr selten zu sich, vorwiegend bei gesellschaftlichen Gelegenheiten, und dann nur sehr mäßig. Von 115 Schaffenden sagen ferner 108 aus, daß sie den Weingeist vor und während der Arbeit meiden; 7 nehmen ihn, wenn auch nicht alle ganz regelmäßig, so doch häufiger; mehrere davon spüren keine Wirkung, einmal wird er gelegentlich in der Form von Bier benutzt, um die Gintfähigkeit zu verlangsamen, ein andermal wird in diesem Zusammenhang vom Wein gerührt, daß er die Phantasie anregt oder der gebundenen Rede Rhythmus und Reime gebe oder daß er dem Dramatiker Erleichterung des Dialogs verschaffe. Zwölf Stimmen reden dem Alkohol, meist dem Weine, in beschränkterem oder unbeschränkterem Maße das Wort. Im Allgemeinen aber übertrifft die Zahl derer, die Schaden vom Weingeist fassen, die der Lobredner um das Sechsfache.

Bemerkenswerth ist auch, was einige Schriftsteller über den Werth von unter dem Einflusse des Alkohols entstandenen dichterischen Arbeiten sagen. Richard Dehmel sagt: „Ich habe einige Mal versucht, in der Weinlaune Gedichte zu schreiben; sie erwiesen sich aber, am anderen Morgen betrachtet, entweder als bloße Wortwitzgebilde oder als ungestaltete Phantastereien oder gar als wirre Produkte unbewußter Reminiszenzen.“ Und Thomas Mann erzählt von einer Novelle, an der ein Kognakrog mitgeholfen, daß man ihr diesen Ursprung anmerke.

Von allen Seiten tönt die Antwort: Zu Zeiten des Ausruhens mäßig Bier oder Wein, als festliches schönes Element im Leben, um, wie Thomas Mann so anschaulich beschreibt, am Abend ein Lebnsthußbehangen zu finden, zum Entspannen, um Hemmungen auszuschaalen, eine köstliche Sache für den Feiertag.

Interessant sind noch die Auslassungen Ernst v. Wolzogens über den Gegenstand. Er sagt: „Ich rühme mich einer guten Weinsinnigkeit und weiß die Zauberkraft des Alkohols als Stimmungsmacher, als Erreger schöner Geselligkeit und Zungenlöser hoch zu schätzen. Wo sollte der harmlos-kumpffinnige Philister ohne eigene geistige Hilfsquellen bleiben ohne den gültigen Nachhelfer Bacchus? Lößlich scheint mir nur der Kampf gegen das germanische Erbübel der Saufprogrei und vor allem gegen den akademischen Saufgrog.“ Mag das akademische Alter, mögen gerbrochene Existenzen ihren Trost in der Flasche suchen, die Jugend ist ihren herrlichen Rausch im Ueber-

schwung ungebrochener Kräfte finden. Nichts ist widerlicher als der bierfette Jüngling, der vom Lotterbette aus mit trägen Schweinsauglein in die Gotteswelt blinzelt.“

### Internationales Recht.

Die 23. Tagung der International Law Association in Berlin.

Mitglieder und Zweck der Vereinigung - Politische Rechte - Hugo Grotius - Neue Entwicklungen - Forderungen der Gesellschaft für internationales Recht.

Die schon seit geraumer Zeit bestehende Gesellschaft für internationales Recht, die kürzlich in Berlin ihre 23. Tagung vornahm, ist eine internationale Vereinigung, die sich aus Juristen, Gelehrten aller Fakultäten, Industriellen und Kaufleuten zusammensetzt. Der Zweck der Gesellschaft ist, durch eine Aussprache der Fachleute den Regierungen die möglichen Wege zur notwendigen Fortbildung des internationalen Rechtes zu zeigen.

Das Zeitalter des Dampfes und der Elektricität hat zwischen den einzelnen Kulturvölkern so viele Beziehungen geschaffen, den Güterauskauf in so ungeheurer großartiger Weise entwickelt, daß die Verschiedenheit des Rechtes beim Ueberstreiten einer jeden Landesgrenze besonders den Kaufmann schwer bedrückt. Er kann nicht die Rechtsfälle aller Völker kennen, noch weniger sie bei seinen Unternehmungen alle zugleich berücksichtigen. Schon die Römer haben in dem Maße, wie sich ihr Handel in späterer Zeit im ganzen Westen des mitteländischen Meeres ausbreitete, zumal seit karthagischer und iberischer, griechischer und egyptischer Handelskolonien in der Überstadt heranwachsen, neben dem streng nationalen römischen Civilrecht ein internationales Handels- und Fremdenrecht entwickelt. Ja, sogar die Rechtspflege für die Streitigkeiten der Fremden untereinander und der Fremden mit Römern war für sich abgetrennt organisiert.

Für die Neuzeit müssen wir zwei verschiedene internationale Rechte unterscheiden: das Völkerrecht und das internationale Privatrecht. Das moderne Völkerrecht geht auf den holländischen Rechtsgelehrten Hugo Grotius (de Groot) zurück. Er lebte von 1583 bis 1645 und hat zwei für unser Völkerrecht grundlegende Werke geschrieben. Das Völkerrecht regelt die Rechtsbeziehungen der souveränen Völker als solcher zueinander. Die humane Regelung der Kriegführung, die möglichste Vermeidung der Kriege durch Einsetzung von Schiedsgerichten, die Bestimmung der Rechte und Pflichten der Neutralen zu Kriegszeiten und die Rechtstellung der Gefandten bilden seine hauptsächlichsten Aufgäbe. Die Genfer Konvention von 1864, die Pariser Seerechtsdeklaration von 1856 und die Haager Friedens-Konferenz von 1899 bezeichnen die Meilensteine der Entwicklung des Völkerrechtes in der Neuzeit.

Es bedarf aber bei dem großen modernen internationalen Verkehr auch einer Regelung der Rechtsbeziehungen der inländischen zur ausländischen Privatperson, bezw. des Inländers zum auswärtigen Staate. Die Regelung dieser Beziehungen ist das Gebiet des internationalen Privatrechtes. Die nationalen Rechte haben eine Reihe gesetzlicher Bestimmungen getroffen, um festzulegen, wann ihr nationales und wann das ausländische Recht anzuwenden ist. Zu den Gebieten des Privatrechtes, die der Weltgesetzgebung günstig liegen, gehören besonders: Das Eisenbahn-, Post- und Telegraphenrecht, weite Gebiete des Handels-, See- und Börsenrechtes, das Wechselrecht, das gewerbliche Marken- und Patentrecht, das geistige Urheberrecht und das Eherecht.

Zahlreich waren die völkerrechtlichen Probleme, mit deren Lösung sich die diesjährige Tagung der International Law Association beschäftigte. Die Konferenz forderte unter Anderem den unbefangenen Schutz des Privateigentums im Seerichte, soweit es nicht als Kontrebande zu gelten hat, ferner das Verbot der schwimmenden Seeminen, die nicht nur den Kriegführenden, sondern auch den Neutralen Gefahr drohen. Auch erstredt die Association eine internationale Vereinbarung über die Breite der Küstengewässer, die noch als Gebietstheil des Küstenstaates anzusehen ist. Als Kanonenschußweite galt den älteren Völkerrechtstheorien die Entfernung von drei Seemeilen. Danach bemessen sie ihre Dreimeilenzonen. Unsere heutigen schweren Geschütze tragen aber ihre Geschosse bis zu zehn Seemeilen in das Meer hinaus. Auf dem Gebiete des internationalen Privatrechtes verlangt die Gesellschaft unter Anderem die Gewährung des Armenrechtes an den Ausländer, ebenso wie, an den Inländer.

Da n e m a r t, das wegen seiner starken Ausfuhr von Butter bekannt ist, besitzt auf je 1000 Einwohner nicht weniger als 500 Kühe, und wenn man fünf Kühe auf eine Familie rechnet, kämen also auf jede solche 2 1/2 Kühe.

Erstoch ihren Sohn. In dem belgischen Weiler Ten-Brillen hat die 77jährige Gutsbesitzerin Wittwe Braem ihren 87jährigen Sohn, mit dem sie wegen Geldfragen in Unfrieden lebte, erschossen. Die Mörderin wurde verhaftet.

## GLOVER für Zufriedenheit... Spezial-Verkauf an Kindermänteln

Diese Woche stellen wir unsere ganze Auswahl von Kinder-Mänteln zum Verkauf zu 25 Prozent Diskont. Diese Mäntel sind alles diesjährige Schnitt, gemacht von den berühmten „Woolter Leuten“. Anstatt dieselben überzubehalten, verkaufen wir sie lieber zu einer großen Reduktion und geben unseren Kunden den Vortheil.

- \$10 Mäntel jetzt für \$7.50
- Elegante Muster, neueste Moden
- \$7.50 Mäntel gehen zu \$5.40
- Gemacht in Doppelbrüstig, wollen
- Bieber, marine, blau u. braun.
- Muster extra lang geschnitten.
- \$5.00 Mäntel jetzt für \$4.00
- Novelty wollen Cheviot in
- Fancy Plaids.
- \$2.75 Mäntel für \$2.07
- Sehr wohl den Preis werth.

### Unser Spielwaaren Departement jetzt komplet.

Wir haben soeben eine große Sendung von Spielfachen erhalten, was unsere Spielwaaren-Abtheilung zu einer der größten in der Stadt macht. Eine Inspektion dieses Departements wird Euch überzeugen. Wir sind stets erfreut, Euch hereinzukommen zu sehen und Euch umzusehen, ob Ihr kaufen wollt oder nicht. Seht die Schaufenster.

## H. H. GLOVER CO.

### Polyneischer Kinaldo.

Christenthum und Ende eines Eingeborenen in Deutsch-Samoa.

Man schreibt aus Apia, Deutsch-Samoa:

Als eines Abends ein Pflanzler aus Salmafata sich auf eine zwei Stunden entfernte Nachbarplantage begab, um dort eine Ziege zu kaufen, brach der Samoaner Sitti in sein Haus und stahl unter anderem einen Revolver. Er will in den Busch flüchten und fordert seine Frau auf, ihn zu begleiten. Da die Frau sich weigert, schießt er sie erst durch den linken Arm und, als sie sich wehrt, in die Brust. Dorigenossen finden die Frau, packen sie in ein Boot und fahren sie zu einem Arzt in Apia. Sitti überfällt das Fahrzeug, aber seine fünf Kugeln verfehlen Schiff und Befahrung, denn die Bootskleute waren behende genug, beim ersten Schuß die Lichter zu löschen. Der Arzt stellt die Frau wieder her; seitdem lauerte ihm Sitti auf Schritt und Tritt auf. Die Farmer, die ihr Vieh vermisst, fanden es nach langem Suchen tief im Busch an starke Bäume gebunden. Sitti hatte es gestohlen, nur um sich an der Qual des langsamen Verschmachten der Thiere weiden zu können.

Nach all diesen und ähnlichen Unthaten von seiner Wiga (der Dorfgenossenschaft) ausgeliefert, arbeitete Sitti seit Anfang 1906 mit Ketten beladen in Apia am Strafenbau. Sein Verhalten war tadellos; er zeigte sich willig und fleißig, klug und umsichtig, flocht Matten und Korbweberkörbe, erstieg die höchsten Palmen, kurzum, er war ein ausgezeichneter Arbeiter, trotz seiner Ketten. Er würde aber noch viel mehr leisten, so sagte er, wenn man ihm nur die so schweren Ketten abnehmen wollte. Er dachte gar nicht mehr an's Daonlaufen; er wisse ja doch, daß man ihn wieder einsperren oder daß seine Wiga ihn wieder ausliefern werde. Sitti sah Nacht in Einzelhaft im Vollzeigefängniß Apia. Mit einem Meißel hatte er sich plötzlich frei gemacht und war entflohen.

Schon nach wenigen Tagen verurtheilte er einen Geometer mit einem Speer, denn noch befah er keine Schußwaffe; aber schon zwei Tage später feuerte er auf einen auf seiner Veranda sitzenden Baulehner. Dann kam die Schredensnachricht, ein Pflanzler sei auf seiner Pflanzung in Faleafin von Sitti erschossen worden. Die Polizei, die wegen der beschränkten Staatsmittel lange gequält hatte, setzte endlich bei der allgemeinen Aufregung eine Belohnung von 1000 Mark auf die Einbringung des Mörders aus. Als hierauf das deutsche Kriegsschiff „Rondor“ im Hafen von Apia eintraf, konnte die Befolgung des Verdicts nachdrücklich

angewendet werden. Die Samoaner aus den Dörfern an der Nordküste von Upolu wurden aufgeboten und beauftragt. Es nahm aber eine volle Woche, bevor es zwei jungen Samoanern gelang, den Verbrecher im Urwald zu stellen und nach kurzer Gegenwehr zu erschließen.

„Two Merry Tramps“ ist eine prächtige, musikalische Komödie, die am Samstag den 8. Dezember von Wood & Ward's großer Truppe im hiesigen Opernhaus aufgeführt wird.

William C. Anderson, Collector: Teller in der First National Bank in Kansas City ist verschwunden und soll er \$9,000 unterschlagen haben.

Von Arizona wird gemeldet, daß die im östlichen Theil des Staates in einem schmalen Thal gelegene Stadt Eliston durch eine Ueberschwemmung zerstört wurde, wobei eine Anzahl Menschenleben umkamen. Da alle Telegraphenleitungen abgebrochen sind, sind Einzelheiten nicht zu erlangen. Der materielle Schaden beträgt mindestens \$100,000.

### BURLINGTON BULLETIN.

Ihr werdet stets etwas Gutes in diesem Bulletin finden.

Rundreise nach der Küste: Tägliche Touren-Raten in Kraft während des ganzen Winters nach Punkten an der Pacific Küste über verschiedene Routen.

Nach Orien und Süden: Sehr niedrige Heimathfuder- und Winter-Touristen-Excursionen während des Herbstes und Winters nach verschiedenen Punkten im Süden und Südosten.

Heimathfuder-Excursionen zu verschiedenen Zeiten jeden Monat nach dem westlichen Nevada, östlichen Colorado, Big Horn Basin, trocknen Land Farmen oder Bewässerungsgegenständen.

Trocken Land Farmen: Schreibt für Pamphlet und sichert Euch eine Viertelstunde billiges westliches Land, ehe es zu spät ist.

Freies Kinfaid Land: Schreibt an D. Glen Deaver, Agent des Burlington Heimathfuder Informations-Bureaus, 1004 Garnam Straße, Omaha wegen Gewinung einer freien Sektion Kinfaid Landes, das jetzt der öffentlichen Domäne restorirt wird. Seht den nächsten Burlington Ticket Agenten und erhaltet Euch, was er für Raten geben kann für Eure beabsichtigte Reise.

Wegen Versicherung u. Dampf-schiff-Fahrkarten wende man sich an HENRY ALLAN, Bell Phone 430 Independent 33.

# HUMBURG!



Das ist was es sein würde wenn wir Euch sagen wollten, daß wir Euch einen regulären \$10-Anzug, Fabrikat dieser Saison, für \$5.00 verkaufen könnten. Ihr wißt, daß Preise nicht allerwärts gleich sind.

Wenn Ihr anfangt Kleider zu kaufen, dann wollt Ihr Alles haben was Euer Geld bringen kann. Denn, um euch Selbst Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, seid Ihr sehr stark interessiert, von einem Laden zu kaufen der in einer Position ist, richtig einzukaufen, (direkt vom Fabrikanten) richtig zu verkaufen (mit geringem Profit) richtige Behandlung wenn Ihr kauft und euer Geld zurück wenn Ihr nicht zufrieden seid.

### Wo sagt Euch Euer Verstand, Eure Kleider zu kaufen?

Unser westliches Schaufenster ist geziert mit einigen unserer billigen Anzüge. Wir wünschen daß Ihr danach seht — vergleicht es mit anderen Kleiderfern — vergleicht das Kleidungsstück, die Konstruktion, das Nachwerk im Allgemeinen — seht, ob Ihr nicht einen Unterschied in der ganzen Combination findet.

Kommt herein in den Laden — paßt an und paßt an. Wenn wir verfehlen, Euch zufriedenzustellen daß unsere Kleider die besten sind, dann ist's unser Fehler. Wenn Ihr mehr für Kleider bezahlt, die nicht so gut sind als unsere, ist's Euer Fehler.

- \$4.00, \$5.00, \$6.00, \$6.50, \$7.50, \$8.50, \$9.50, \$10.00.

Wenn wir Euch an Anzügen zu diesen Preisen nicht von \$1.00 bis \$2. an Eurem Anzuggeld sparen, dann verlangen wir nicht Eure Kundenschaft.

## HEXTER, Der Ein-Preis Kleiderhändler.